

Rauchmelder vor Reise prüfen

Feuerwehr verzeichnet viele Fehlalarme

Von Peer Hellerling

Es ist ein Piepen, das teuer werden kann: der Warnton des Rauchmelders, der anzeigt, dass sich die Lebenszeit der Batterie dem Ende neigt. Immer wieder rufen Nachbarn in solchen Fällen die Feuerwehr, weil sie einen Brand vermuten. Deshalb raten die Retter vor allem jetzt zur Ferienzeit, die Geräte vor der Urlaubsreise zu überprüfen – damit am Ende keine aufgebrochene Tür und offene Rechnung auf die Rückkehrer warten.

Laut Feuerwehrsprecher Michael Hintz kommt es „immer wieder vor“, dass die Einsatzkräfte wegen piepender Rauchmelder gerufen werden, denen einfach nur der Strom ausgeht. Im gesamten Jahr 2018 verzeichnete die Feuerwehr Hannover 630 Einsätze, die auf Rauchmelder zurückzuführen waren. „Nahezu die Hälfte davon war auf Fehler, Defekte oder andere Umstände zurückzuführen“, sagt Hintz.

Aufgebrochene Türen

Unter Umständen kommen dann Kosten auf die Bewohner der betroffenen Wohnung zu – beispielsweise wenn die Tür aufgebrochen werden musste. „In der Regel versuchen wir aber vor solch einer Maßnahme herauszufinden, ob es ein ernst zu nehmender Alarm ist“, sagt Hintz. Die Anrufer werden nicht in die Pflicht genommen.

Der Batteriestand lässt sich vor Urlaubsantritt leicht überprüfen: Jeder Rauchmelder hat einen Testknopf, mit dem die Funktionsweise überprüft werden kann. Reicht der Strom nicht mehr aus, könne die Batterie einfach ausgetauscht werden. Die Feuerwehr empfiehlt zudem Rauchmelder mit sogenanntem Q-Zeichen. Deren Batterien halten definitiv zehn Jahre, die Geräte sind besonders zuverlässig und lautstark.

Batteriesignal ist ein Piepen

Häufig kommt es laut Hintz aber auch vor, „dass viele Anrufer den Unterschied zwischen einem echten Warnton und dem Batteriesignal gar nicht kennen“. Während im Ernstfall ein nervtötend schrilles Geräusch ertönt, ist es bei einer leeren Batterie bloß ein verhältnismäßig leises Piepen etwa alle 30 Sekunden.

Können Nachbarn die Signale eindeutig unterscheiden, sei daher laut Feuerwehr die Kontaktaufnahme mit dem Vermieter sinnvoller – oder einer Person, die einen Schlüssel für die betroffene Wohnung hat. Hintz: „Im Zweifelsfall sollte aber weiterhin der Notruf 112 gewählt werden.“



Theresa Noeke und Mira Eggersgluß mit ihrer Vision von Korn am Waterlooplatz.

FOTOS: MORITZ FRANKENBERG

Gerste an der Waterloosäule

Ausstellung „Hannlimited“: Masterstudierende der Landschaftsarchitektur stellen ihre Entwürfe in den Herrenhäuser Gärten aus

Von Uwe Janssen

Man stelle sich das einmal vor: kleine Fahrradtour, entlang an Spargelreihen, einem Kornfeld und einer Schafweide. Und das nicht draußen auf dem Dorfe, sondern mitten in Hannovers City. Unsinn? Wenn es nach Theresa Noeke und Mira Eggersgluß geht, zumindest denkbar. Die beiden Studentinnen der Leibniz-Uni zeigen genau diese Idee in der Ausstellung „Hannlimited“, die gestern im Arne-Jacobsen-Foyer in Herrenhausen eröffnet worden ist.

Radikal, aber nicht utopisch

Dahinter stehen Professor Christian Werthmann von der Uni und Ronald Clark von den Herrenhäuser Gärten. Die angehenden Landschafts-

architektinnen und ihre Kommilitonen haben Visionen für ein lebenswerteres Hannover entworfen – bunte, manch radikale, aber nicht utopische Konzepte. Der Blick ging dabei auch auf die Kulturhauptstadtbewerbung und das Bemühen Hannovers, Innovation und Kreativität herauszukehren.

Frei in der Themenwahl

„Die Stärke des Projekts ist, dass wir völlig frei in unserer Themenwahl waren“, sagt Noeke, und Eggersgluß ergänzt, nicht alle Ideen könnten „morgen umgesetzt werden. Aber wir verstehen das als Anstoß.“ Spargel, Korn und Schafe also, in Geist, Börde und Aue, die sich eben nicht nur außerhalb der Stadt finden. Beraten hat die beiden unter anderem Hans Hoffmann, Stöckens



Auch das Modell „Hannover ist auch am Wasser gebaut“ von Adrian Lichnowski ist in der Ausstellung zu sehen.

letzter praktizierender Bauer, der selbst Schafe in der Stadt hält, wenn auch nicht so nah, dass man die Marktkirchenuhr lesen kann. Hoffmann findet die Idee „gar nicht so utopisch. Die Schafe sind nicht das Problem, eher die Menschen mit den Hunden.“

Hinterhöfe inspiziert

Wo das Problem bei ihrer Vision ist, wissen Valentin Bauer und Lisa-Marie Lange eigentlich gar nicht. Sie haben innerstädtische Hinterhöfe inspiziert und sind auf jede Menge nutzbare Flächen gestoßen. Gewerbliche Hinterhöfe, in denen man auch nachts niemanden mehr stört, werden zu öffentlichen Begegnungs- oder Ruhezeiten. „Man denkt immer, die Hinterhöfe werden genutzt, das stimmt aber gar

nicht“, sagt Bauer. Für den Johannis Hof zwischen Osterstraße und Heiligerstraße haben er und Lange eine virtuelle Kinoleinwand in das Bild montiert. Woanders wird Basketball gespielt oder gechillt. „Das ist eine Qualität, die in Hannover schlummert.“

Ob es bunte, hohe Schirme für die Innenstadt sind, Kunstobjekte auf dem Mittellandkanal, Straßenumgestaltungen oder verkehrsberuhigende Kreuzungshappenings – vielleicht sind es solche frischen, uneingeschränkten Ideen, die eine Stadt zur Kulturstadt machen. Und vielleicht zur Kulturhauptstadt.

Info Bis zum 28. Juli ist die Schau der Masterstudierenden im Arne-Jacobsen-Foyer zu sehen, täglich von 11 bis 17 Uhr.



„Hannover im Regen? Na bunt!“ heißt der Entwurf von Marleen Stemwedel.

Unbekannter will Frau in Stöcken vergewaltigen

Polizei sucht Zeugen nach sexuellem Übergriff am Leineufer

Von Peer Hellerling

Eine 32-jährige Frau ist am vergangenen Wochenende das Opfer einer versuchten Vergewaltigung geworden. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, ereignete sich der Übergriff bereits am Sonntagmorgen. Die junge Frau war demnach am Leineufer unterwegs, als ihr ein Mann entgegenkam. Aus dem Nichts habe er sie attackiert, ausgezogen und unsittlich berührt. Die 32-Jährige konnte sich glücklicherweise zur Wehr setzen. Vier Radfahrer, die die Tat womöglich beobachtet hatten, unternahmen nichts.

Unterkörper entkleidet

Der Vorfall ereignete sich laut Polizei gegen 7.35 Uhr an der Unterführung des Westschnellwegs am Oberen Stöckener Bach nahe der Klappenbrücke. Der Täter habe der 32-Jährigen „unvermittelt ins Gesicht geschlagen“, sagt Polizeisprecherin Antje Heilmann. Er entkleidete den Unterkörper der Frau und fasste ihr in den Intimbereich. Zu weiteren sexuellen Handlungen sei es laut Polizei aber nicht gekommen.

Vier Radfahrer fahren weiter

Die 32-Jährige setzte sich gegen den Angreifer zur Wehr und schrie nach eigenen Angaben laut um Hilfe. Dabei sei sie gestürzt, und der Täter habe dann zugegriffen. „Die Frau trug unter anderem eine gebrochene Rippe davon“, sagt Heilmann. Der Unbekannte rannte abschließend in Richtung Stöcken davon. Noch während des Übergriffs seien vier Radfahrer an den beiden vorbeigefahren, die allerdings nicht anhielten. Einem von ihnen habe die 32-Jährige laut Polizei noch hinterhergerufen.

Wer hat Angreifer gesehen?

Der Angreifer wird als schlank und schlacksig beschrieben. Er ist etwa 1,80 Meter groß und hat dunkle Haare. Das Opfer schätzt das Alter auf Ende 20 bis Anfang 30 Jahre. Zur Tatzeit trug der Mann einen grauen oder dunklen Kapuzenpullover und eine dunkle Hose. Die Polizei bittet Zeugen und insbesondere die vier Radfahrer, sich unter Telefon (0511) 109 55 55 zu melden.



Kirsten und Lothar Gabi und Frank

80 Jahre - wunderbar, die feiert man nicht jedes Jahr!
80 Jahre - eine lange Zeit, geprägt von Liebe, Glück und Leid!
80 Jahre - viel gesehen, einiges ist seitdem geschehen!
80 Jahre - ein erfülltes Leben, nur wenig genommen und viel gegeben!
80 Jahre - dazu gratulieren wir über diese Anzeige hier!

Wir gratulieren dem Brautpaar von ganzem Herzen und wünschen alles Liebe und Gute für die weitere Zukunft.

Die Kolleginnen und Kollegen der CITIPOST

Lena (geb. Schwämmle) & Christian-Matthias Nonnenkamp

19. Juli 2019



Heute wird gefeiert!

HAPPY BIRTHDAY zum 60. mein lieber Schatz! (-.-) 1,86 m groß, er liest das Essen sehr, aber seine Püppi mehr! Er ist ein toller Mensch, geht gern auf Kreuzfahrten, hat viel Spaß am Leben! Er ist einfach Liebess wert!!!! Stöbchen ... auf dich! Deine Püppi

AUSSCHREIBUNGEN

Öffentliche Ausschreibung - Bauleistung der Landeshauptstadt Hannover Fachbereich Gebäudemanagement Friedhof Lahe Dachsanierung Nähere Angaben unter Eingabe der Vergabenummer: 19-0826-19 in der Suche auf: <https://www.meinauftrag.rib.de/public/publications>

Öffentliche Ausschreibung - Bauleistung der Landeshauptstadt Hannover Fachbereich Gebäudemanagement GY Käthe-Kollwitz, Hauptstelle, Umbauten zur Umsetzung G9 Tiefbauarbeiten Nähere Angaben unter Eingabe der Vergabenummer: 19-0641-19 in der Suche auf: <https://www.meinauftrag.rib.de/public/publications>

Öffentliche Ausschreibung - Bauleistung der Landeshauptstadt Hannover Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover Balkonsanierung Schäferweg Metall- und Schlosserarbeiten Nähere Angaben unter Eingabe der Vergabenummer: 16-0811-19 in der Suche auf: <https://www.meinauftrag.rib.de/public/publications>

MARKTPLATZ GESUCHE

Herr Weiß kauft alte Tonbandgeräte + Musiktruhen, zahle fair u. bar ☎ 0551/7079523

Frau sucht Schallplatten u. Schreibmaschinen, Nähmaschine ☎ 01 52 02 05 23 13

Glückwünsche & Grüße

www.haz.de und www.neuepresse.de

VERANSTALTUNGEN

Street Mag Show 2019

WELCOME TO Fabulous STREET MAG SHOW HANNOVER

American Car & Harley Festival

- Heiße Hot Rods und Klassiker
- Muscle Cars und Customs
- Show'n'Shine-Wettbewerb
- Lowrider-Show, American-Food
- Live-Musik, große Händlermeile
- Sexy-Car-Wash für Jedermann

Sa. So. 20./21. Juli 2019
SCHÜTZENPLATZ-HANNOVER

Info: 0511 - 328061 info@street-magazine.com www.street-magazine.com



Tief betroffen haben wir die Nachricht aufgenommen, dass unsere Mitarbeiterin

Lena Andreas

im Alter von nur 27 Jahren am 11. Juli 2019 plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Frau Andreas war seit dem 15. August 2016 bei der Landeshauptstadt Hannover, zuletzt im Fachbereich Soziales als Sachbearbeiterin beschäftigt. In den Jahren unserer Zusammenarbeit haben wir sie stets als hilfsbereite und einsatzfreudige Mitarbeiterin geschätzt.

Wir verlieren mit Frau Andreas eine beliebte und respektierte Kollegin.

Wir trauern mit den Angehörigen und werden sie immer in guter Erinnerung behalten.

Landeshauptstadt Hannover

Sabine Tegtmeyer-Dette
Erste Stadträtin

Karin Gödecke
Gesamtpersonalrat

Sparen Sie bei attraktiven Partnern mit der **AboPlus-Karte**:

Lesen, erleben, sparen.



Weitere Informationen: www.aboplus-karte.de